UNIVERSITÄT AUGSBURG

Die Rolle der Allgemeinmedizin im ländlichen Raum

wie Kommunen und Ärzteschaft gemeinsam Lösungen gestalten

Prof. Dr. Marco Roos, 16.11.2026

Wer bin ich?

Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen

- Ich habe keine materiellen Interessenkonflikte
- Immaterielle Interessenkonflikte:
  - Facharzt für Allgemeinmedizin
  - Institut für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Augsburg
  - Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), Vizepräsident
  - Gesellschaft für Hochschullehre in der Allgemeinmedizin (GHA),
  - Bayerischen Hausärzteverband (BHÄV)
  - KLUG e.V.
  - LAGiK



Prof. Dr. Marco Roos

Geboren 1978

Aufgewachsen in Schwäbisch Gmünd

Medizinstudium an der Universität Heidelberg

Approbation 2008

Promotion 2010

Facharztanerkennung 2016

Ruf an die Uni Augsburg 2022

Verheiratet, 2 Söhne




...gibt‘s nur im Fernsehen!

Aktuelle Situation Bayern

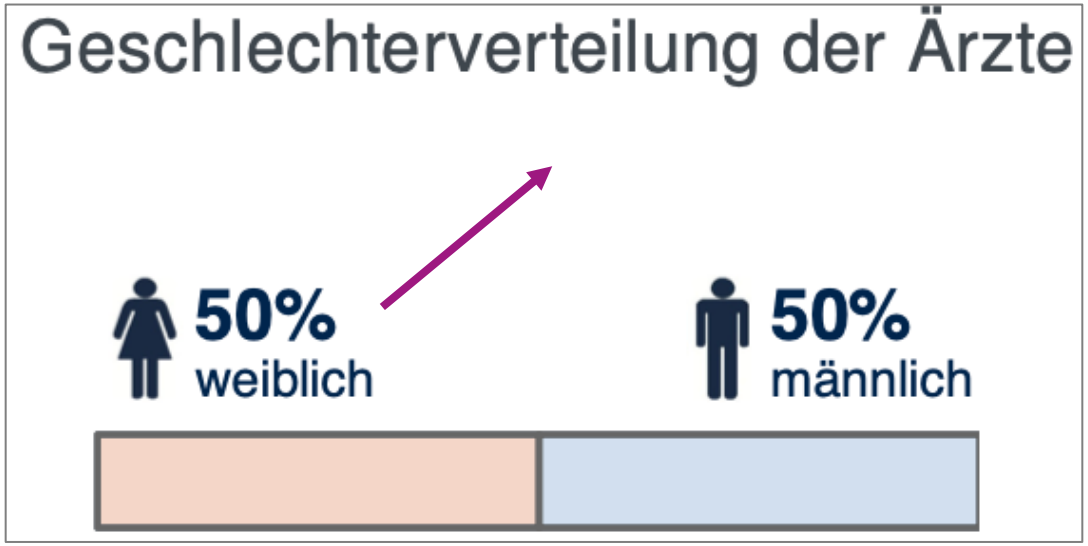
Mehrere hundert Zulassungen sind in Bayern zu besetzen

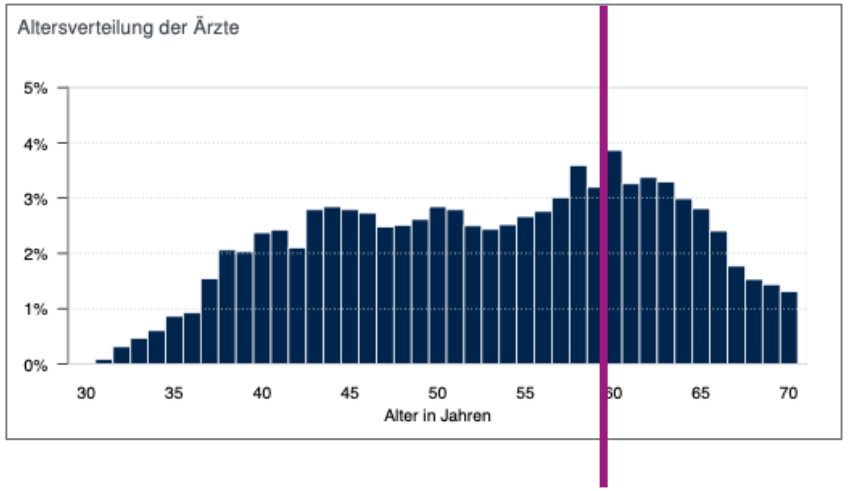
Aktuelle Situation Bayern

Bayern

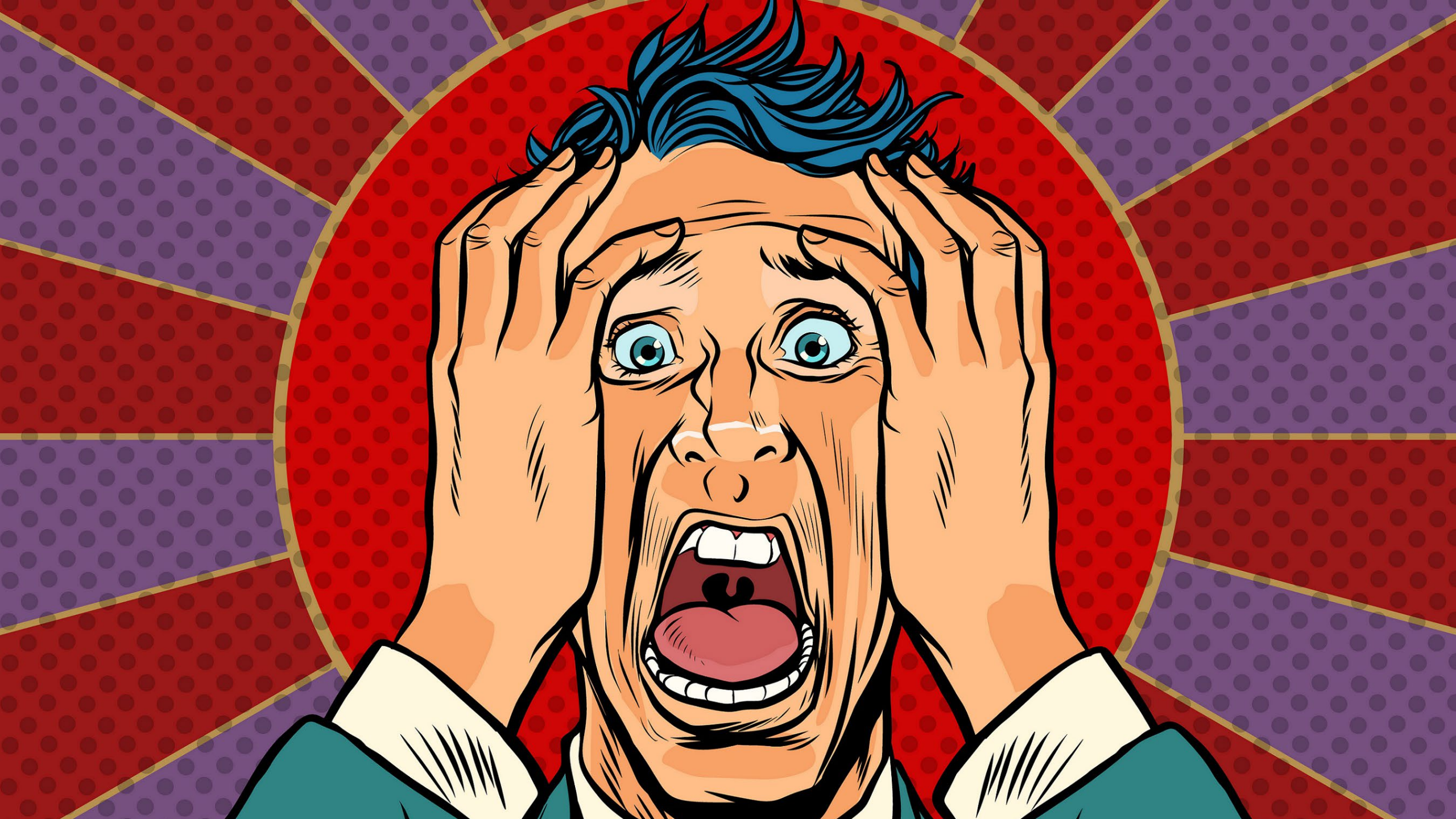
Kennzahlen

- **Anzahl der Ärzte:**
  - **Zählung nach Anrechnung in der Bedarfsplanung**
    8.623,92
  - **Personenzählung**
    9.597
- **Anzahl der Einwohner**
  13.245.503
- **Durchschnittsalter der Ärzte**
  55,0 Jahre
- **Anteil der Ärzte ab 60 Jahre**
  37,1%





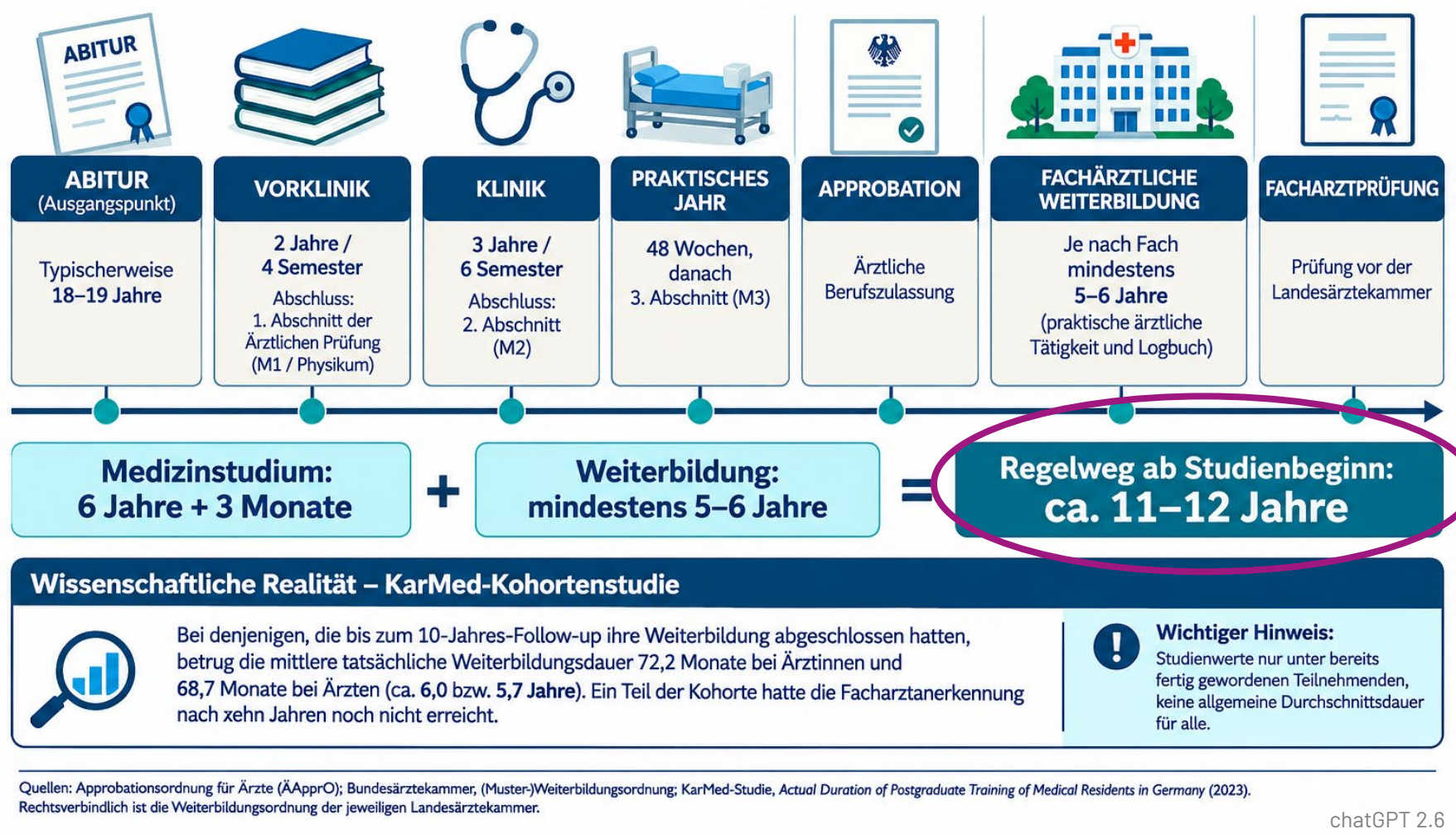
https://www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas/




KoStA
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin
Weiterbildung im Verbu
Ein gemeinsames Projekt von
KVB
KWAB

Entwicklung des hausärztlichen Nachwuchses

...langer Atem nötig...



chatGPT 2.6

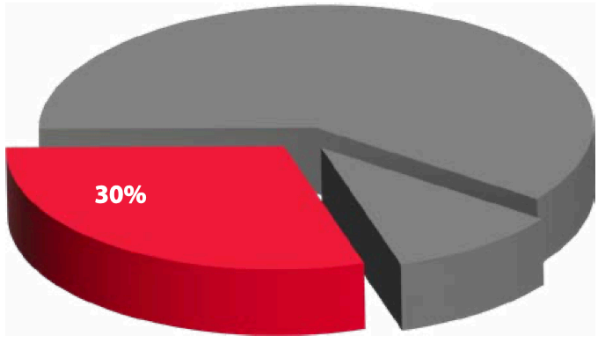
Entwicklung des hausärztlichen Nachwuchses

Die Zulassung im Überblick

für die Studiengänge Medizin, Tiermedizin*, Zahnmedizin und Pharmazie

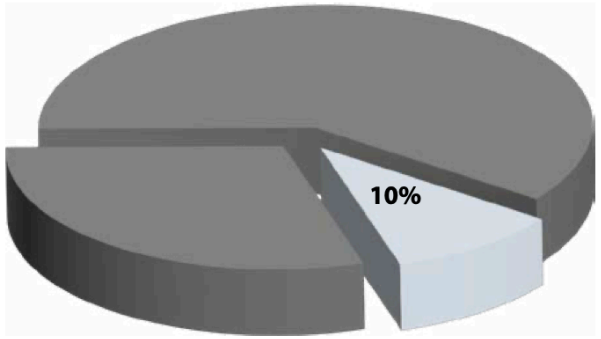
*nur zum Wintersemester

hochschulstart.de
Stiftung für Hochschulzulassung



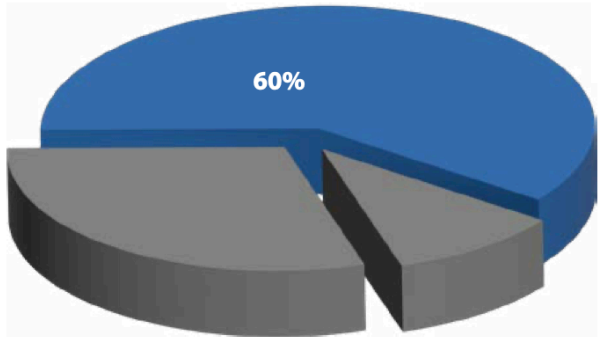
1. Abiturbestenquote

- 30% der Studienplätze je Hochschule an die Abiturbesten (Kriterium: HZB-/ Abiturpunkte)
- Konkurrenz nur zwischen Bewerbern, die im selben Bundesland ihr Abitur gemacht haben.
- 16 Länderlisten werden zu einer Bundesliste zusammengeführt
- Aus der Bundesliste wird für jedes Studienangebot eine Rangliste gefiltert, über die die Plätze vergeben werden



2. Zusätzliche Eignungsquote (ZEQ)

- 10% der Studienplätze je Hochschule werden nur nach schulnotenunabhängigen Kriterien vergeben. (Ausnahme: Pharmazie)
- Hochschulen vergeben Punkte für schulnotenunabhängige Kriterien (Punktesystem: 100 Pkt.)

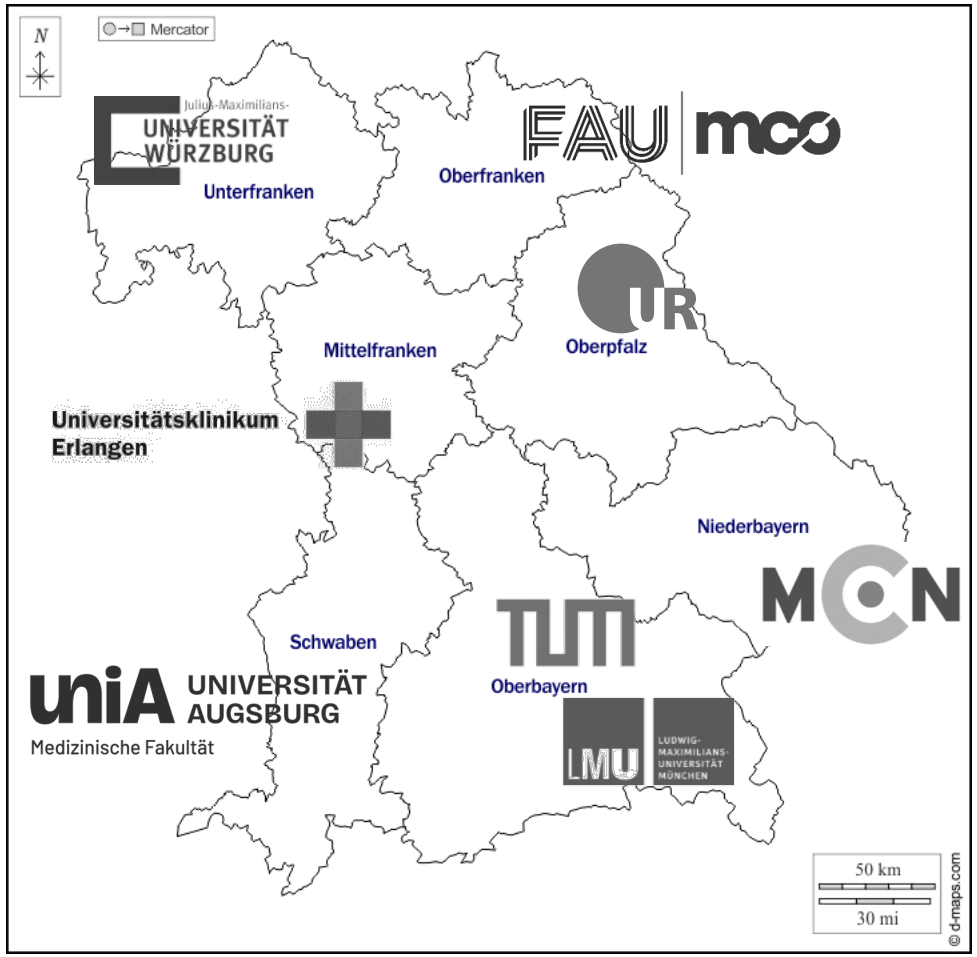


3. Hochschulquote (AdH)

- 60% der Studienplätze je Hochschule werden nach hochschuleigenen Kriterien vergeben
- Keine alleinige Berücksichtigung der Abiturnote
- Humanmedizin mindestens zwei schulnotenunabhängige Kriterien; Zahn- und Tiermedizin mindestens ein schulnotenunabhängiges Kriterium
- Fachspezifischer Studieneignungstest von Hochschulen verpflichtend zu berücksichtigen
- Der Studiengang Pharmazie darf von den Regelungen abweichen

Ausbildung an einem Strang

Longitudinale Begleitung

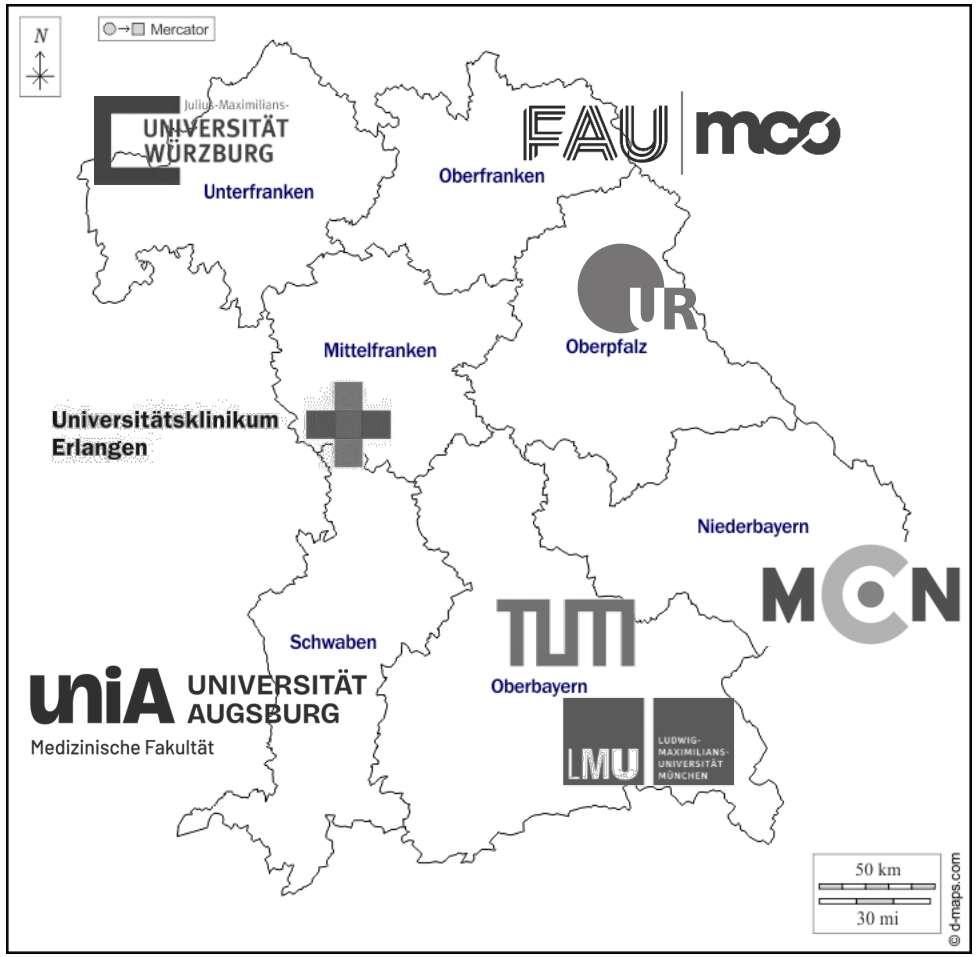


- Lehrstühle/Institute für Allgemeinmedizin an allen universitären Standorten
- LÄQ an allen Standorten (8% der Studienplätze)
- an allen Standorten gibt es das Programm „Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ (BeLA)
  - Kooperation mit Lehrpraxennetzen
    - Förderungen von KVB und BHÄV
  - Kooperation mit ländlichen Lehrkrankenhäusern

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Weiterbildung an einem Strang

Longitudinale Begleitung



- Qualität und Effizienz in der Weiterbildung (SGB V §75a)
  - SemiWAM®
  - Mentoring
  - Train-the-Trainer für WBB (BLÄK)
  - Bavarian Circle (BHÄV), Praxisstart (KVB)

BAYERISCHE LANDESÄRZTEKAMMER
KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
KoStA Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin
Bayerischer Hausärztinnen- und Hausärzteverband
JADE Junge Allgemeinmedizin Deutschland
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Weiterbildung an einem Strang

Longitudinale Begleitung

Auch aus Sicht der ÄiW werden die Angebote überwiegend sehr positiv bewertet:

96,4 % sehen in den KW-Angeboten eine hilfreiche Ergänzung ihrer Weiterbildung,

98,2 % würden die Angebote anderen ÄiW weiterempfehlen. Zudem werden Beiträge zur hausärztlichen Identitätsbildung (**85,2 %** Zustimmung) und zur beruflichen Vernetzung (**70,4 %**) deutlich positiv eingeschätzt.

FBB – Standortübergreifende Evaluation Kompetenzzentren Weiterbildung – Abschlussbericht 2025

Super Team, weiter so!

Praxisnähe, Super 👍

Vielen Dank für das tolle SemiWAM! Sehr authentische Referenten und tolles Workbook.

Alles super, weiter so.

Super sympathische Dozenten, interaktiv, lustig, kurzweilig.

Tolles, vielfältiges Format und sehr praxistauglich!

Fünf Jahre Bavarian Circle: „ Tolle positive Veranstaltung, die Bock auf Niederlassung macht!“

Weiterbildung – Geförderte Ärzt:innen in Bayern

Tabelle 4: Ambulante Neueinsteigende in der Allgemeinmedizin, 2014-2024

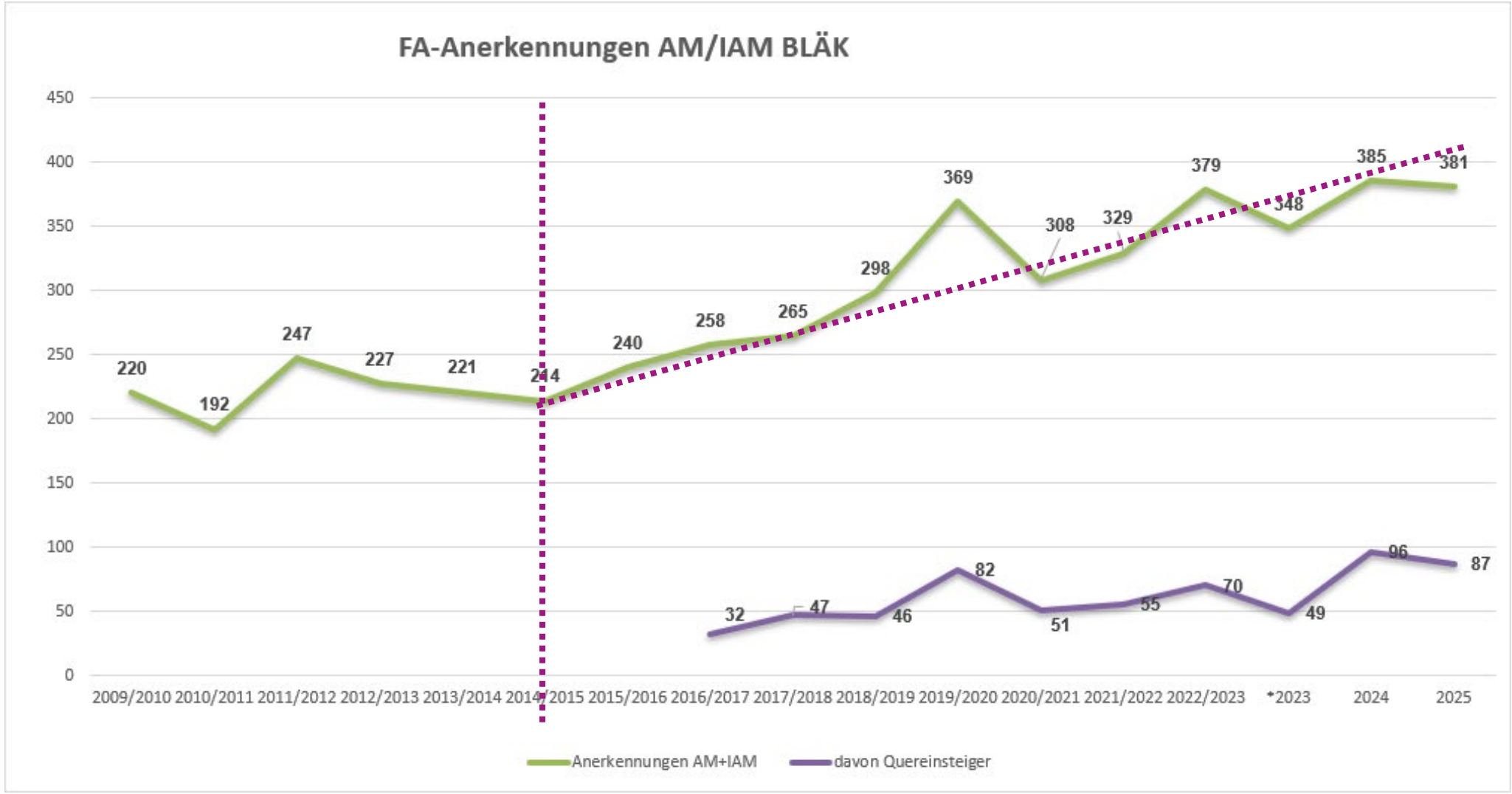
KV (BEZEICHNUNG)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	2066	2160	2253	2523	2722	2886	2977	2929	3167	3466	3492
Baden-Württemberg	232	262	276	329	338	381	395	402	413	491	504
Bayerns	417	431	451	543	550	608	565	534	598	616	610

Tabelle 15: Ambulante Kennzahlen Allgemeinmedizin: Anzahl ÄiW nach Geschlecht, Beschäftigungsumfang, VZÄ

KV (BEZEICHNUNG)	ANZAHL ÄIW	ANZAHL ÄIW M	ANZAHL ÄIW W	ANZAHL ÄIW VZ	ANZAHL ÄIW VZ M	ANZAHL ÄIW VZ W	ANZAHL ÄIW TZ	ANZAHL ÄIW TZ M	ANZAHL ÄIW TZ W	ANZAHL ÄIW UV	ANZAHL ÄIW DUV	ANZAHL ÄIW LOK UV	VZÄ
Gesamt	10752	3180	7577	6183	2445	3743	4597	741	3856	50	518	2	6130
Baden-Württemberg	1.499	413	1.086	592	268	324	907	145	762	2			797
Bayerns	2.058	583	1.475	1.064	411	653	994	172	822	13	84		1129

https://www.ge-weiterbildung.de

Weiterbildung – Facharztanerkennungen AM Bayern



KoStA, 2026

Herausforderungen

Warum der Trend gut ist, aber aktuell noch nicht ausreicht

Niederlassung

- nach der FA-Anerkennung nur etwa bei 1/3
- 2/3 bevorzugen eine Anstellung
- Nach 5-6 Jahren allerdings 2/3 selbstständig auf Niederlassung
- Unsicherheit

Arbeitsumfeld

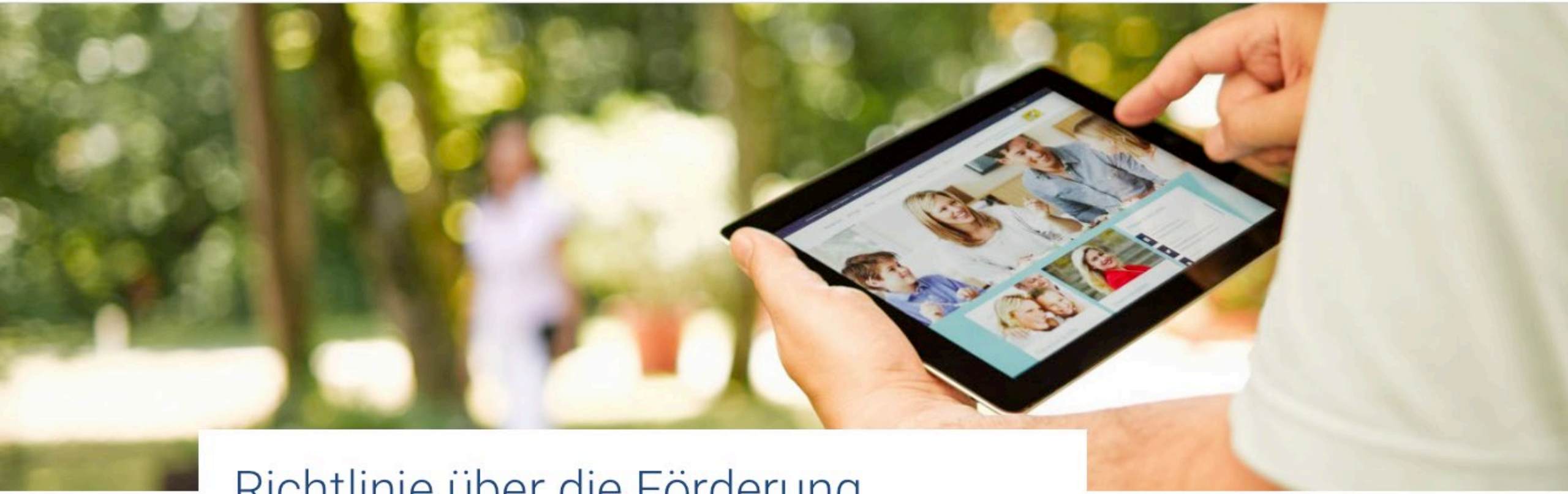
- Arbeiten in einem (interprofessio-nellen) Team
- Geteilte Verantwortung
- Teilzeitanstellung nimmt zu
- 2-3 junge ersetzen einen „alten“ Hausarzt

Duale Karrieren

- Partnerschaften auf Augenhöhe
- Gemeinsame Care-Arbeit
- Vulnerable Lebensphase
- Unsicherheit

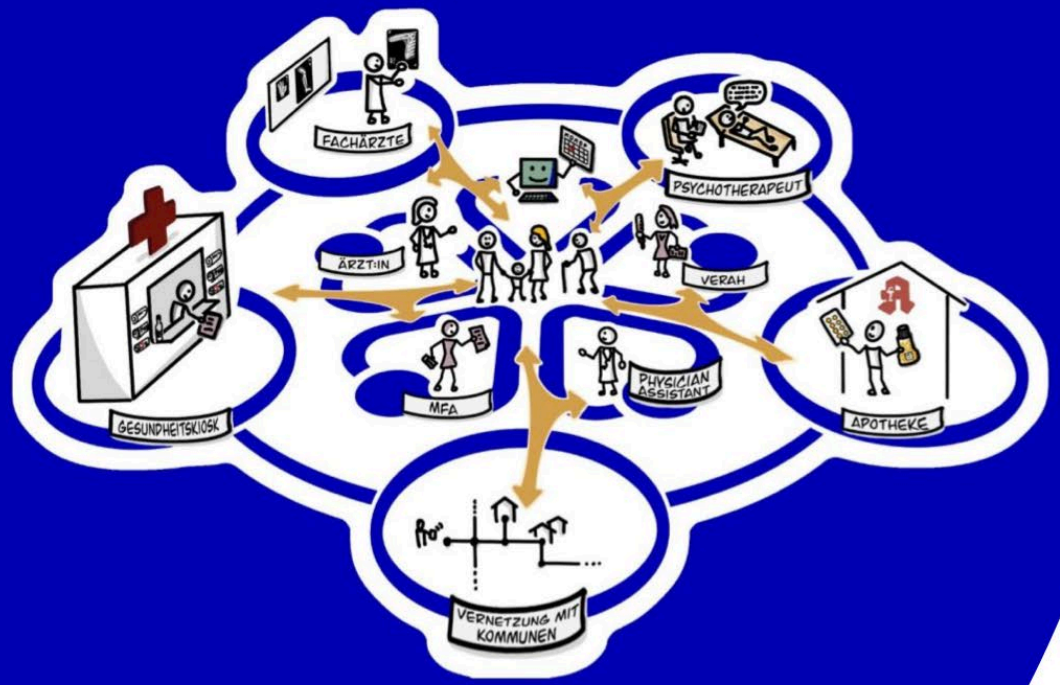
Rahmenbedingungen

- Stellung der Hausarztmedizin im Gesundheitswesen
- Primärversor-gungssystem
- Masterplan 2020



Richtlinie über die Förderung kommunalen Engagements für die ärztliche Versorgung vor Ort (Kommunalförderrichtlinie – KoFöR)

Mithilfe der neuen Kommunalförderrichtlinie, kurz KoFör, unterstützt Bayern kommunale Maßnahmen, die dem Erhalt oder der Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum



HÄPPI

Hausärztliches Primärversorgungszentrum Patientenversorgung interprofessionell

13. November 2023

Hausärztinnen- und Hausärzteverband

FAZIT

Nachwuchs identifizieren, fördern, anbinden

- Versorgungslücke ist nicht mehr auszuweichen!
- Landarztquote, Approbationsordnung, Förderprogramme sind unterstützende Bedingungen
- KWAB führt zur Steigerung der Fachärzt:innen für Allgemeinmedizin
- Für einen ausscheidenden Hausarzt aber 2-3 Hausärzt:innen nötig
- Neue Versorgungsformen werden evaluiert und umgesetzt!

- Handlungsfelder:
  - Frühzeitig vor Ort Nachwuchs identifizieren (Abijahrgänge), fördern
  - Niedergelassene Kolleg:innen motivieren (Lehrpraxis, Weiterbildungspraxis, Versorgungsformen)
  - Kooperation mit IAM oder KWAB oder BHÄV notwendig

Akademische Allgemeinmedizin – Heute!

Allgemeinmedizin – spezialisiert auf den ganzen Menschen

- Eine andere Art der Bedarfsplanung





UNIVERSITÄT AUGSBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Marco Roos
Institut für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Universität Augsburg
marco.roos@med.uni-augsburg.de